Devastierter Ort Steingrimma

Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Hohenmölsen
Kreis(e): Burgenlandkreis
Bundesland: Sachsen-Anhalt



Devastierter Ort durch Großtagebau Profen (Abbaufeld Profen Süd/D1 44000017); 1091–1980; 175 Einwohner betroffen, Gassendorf mit 110 ha Fläche; einst von Grunau/Grunebach durchzogen, besonders fruchtbare Ackerflächen; kleinere Bauerngehöfte, Gasthof „Zum Grunautal“ (bis 1973); unter der Dorflage besonders mächtiges Flöz „Steingrimmaer Kessel“; Umsiedlung in Plattenbausiedlung in Hohenmölsen-Nord (44000115); heute rekultivierte Fläche mit Windenergieanlagen.

Datierung:

- 1091 - 1980

Quellen/Literaturangaben:

- Berkner, Andreas/ Kulturstiftung Hohenmölsen e.V.(Hrsg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier, Markkleeberg 2022, S. 402f

BKM-Nummer: 44000822

Devastierter Ort Steingrimma

Ort: Hohenmölsen
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 08 46,96 N: 12° 09 32,93 O / 51,14638°N: 12,15915°O
Koordinate UTM: 33.301.303,63 m: 5.669.940,23 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.511.241,95 m: 5.667.940,16 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Devastierter Ort Steingrimma“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-44000822 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**